Frieden und Freude

26.12.2021

Die Kirchengemeinde Wien-Donaustadt feiert den Weihnachtsgottesdienst und nimmt zugleich Abschied vom Übergangsquartier



Einen Tag später als üblich, weil terminmäßig nicht anders möglich, nämlich am 26. Dezember 2021 feierte die Kirchengemeinde Wien-Donaustadt den Weihnachtsgottesdienst.

Zeitgleich hieß es auch Abschied zu nehmen vom Ausweichquartier, das liebenswerterweise von der Glaubensgemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten zur Verfügung gestellt wurde. Nach einem Jahr der Komplettrenovierung der Kirche kann pünktlich mit Jahresbeginn 2022 der Betrieb im angestammten Kirchengebäude wieder aufgenommen werden. Die Dankbarkeit für die liebevolle Aufnahme im sehr gemütlichen Gebäude der Adventisten wurde im Gottesdienst durch den Vorsteher Hirten Walter Hessler zum Ausdruck gebracht. Aber auch die Vorfreude in heimatliche Gefilde zurückzukehren, war deutlich zu vernehmen.

Der Gottesdienst

Hirte Hessler ging in seiner Predigt auf das Geschehen vor 2000 Jahren ein, als Jesus in Betlehem geboren wurde. Er legte seiner Predigt ein Textwort aus dem Galaterbrief 4,6 zugrunde: *„Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsere Herzen, der da ruft, Abba, lieber Vater."*

Vor allem der Friede welcher mit Jesu Menschwerdung den Menschen zuteil wurde, ist zentraler Teil der Weihnachtsbotschaft. Jedoch wurde mit Jesu Geburt auch das Gnadenangebot Gottes eröffnet.

Die Priester M. Löbl und Th. Zadrazil gingen auf die Weihnachtsfreude ein und erinnerten an die Kindheitstage, als man Geschenke unter dem Christbaum mit besonderer Freude auspackte. Manchmal vorsichtig und langsam, um eventuell schon im Vorhinein das Geschenk zu erraten. Auch Jesus macht immer wieder Geschenke, die nie enttäuschen und für jeden Christen genau in seiner Lebenssituation passen.

Hirte Hessler sprach auch die Weihnachtsfreude explizit an. Damals die Hirten am Feld, als sie die Botschaft der Engel hörten - und die Menschen heute, die die Frohe Botschaft vernehmen. Trotz mancher widriger Umstände wollen wir uns uns den Frieden und die Freude nicht nehmen lassen.

Weihnachtsfreude

Die Kinder und ReligionsschülerInnen mit ihren Lehrern wurden im Advent gebeten, Christbaumschmuck zu basteln. Dieser fand dann Platz am Christbaum neben dem Altar. Am Ende des Gottesdienstes durften alle BesucherInnen sich ein Schmuckstück auszusuchen und nach Hause mitzunehmen. Das erweckte viel Freude sowohl in den Erwachsenen als auch besonders bei den Kindern.

Mit Dankbarkeit für die liebevolle Aufnahme im Haus der Siebenten-Tags-Adventisten und mit Freude und Friede im Herzen machte man sich auf den Heimweg.

Th. Zadrazil








